

Die größte freischwingende
Glocke der Welt

St. Peter-Glocke im Kölner Dom

Gewicht: 25 000 kg

Höhe: 3,35 m

geschweißt: 1956

geschweißte Rißlänge: 1,10 m
bei Wandstärken von 23 cm

75 Jahre Erfahrung.



In dieser Zeit wurden ca. **3600 Glocken**
jeder Größe durch unser Spezialschweiß-
verfahren einwandfrei geschweißt.

Das bedeutet:

Hunderte von uns geschweißte Glocken läuten
seit vielen Jahrzehnten wieder mit vollem Klang!

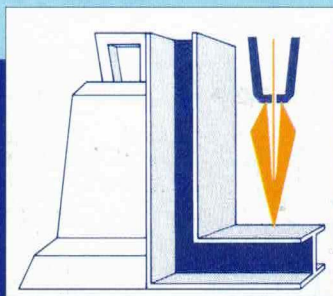
75 Jahre Qualitätstest kann Ihnen **keine**
andere Firma bieten. Wir können mit zahllosen,
von amtlichen Sachverständigen erstellten
Zeugnissen + Gutachten die Qualität unserer
Arbeit belegen.

Das bedeutet Sicherheit für Sie.

Überlassen Sie Ihre wertvollen, historischen Glocken nicht unbewährten "New-Comers".
Verlangen Sie Garantie und Referenzen.

Wir bieten Ihnen 75 Jahre Erfahrung und damit Sicherheit!

Für jede geschweißte Glocke übernehmen wir eine **Garantie**: Für **gleichen Ton und Klang**
wie vor dem Schaden, sowie für **Haltbarkeit**, wie bei neuen Glocken üblich



Glocken-Schweißwerk

Hans Lachenmeyer · D-86720 Nördlingen

Gewerbestraße 4 · Telefon 0 90 81/45 89 · Telefax 0 90 81/2 33 76

Wir schweißen auch die schwersten Schäden

Historisch wertvolle Glocken werden dadurch einwandfrei erhalten. Daher auch von den Denkmalämtern empfohlen.
In der Regel bedeutend billiger als umgießen



„Gloriosa“

Gewicht: 11.400 kg
Höhe: 2,57 m
Gegossen: 1497
Geschweißt: 1985
Geschweißte Rißlänge 70 cm
bei 19 cm Wandstärke

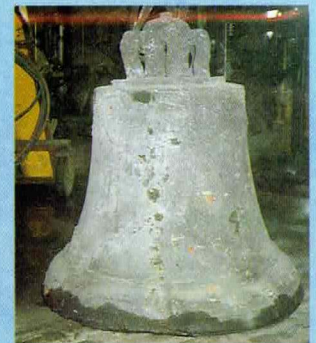


„Gloriosa“, Dom Erfurt

Die klanglich schönste und wertvollste Glocke der Welt wurde dadurch erhalten.

Der verantwortliche Glockensachverständige Dipl.-Ing. Kurt Kramer urteilt nach der Schweißung:
„Die Gloriosa hat nicht nur ihre verloren geglaubte Stimme wieder, sie klingt vielmehr schöner, als je ein heute Lebender gehört hat“

Die Nachhallzeit, ein wichtiger Glocken-Parameter, die zuvor gut dreieinhalb Minuten dauerte, liegt nach der Schweißung jetzt bei **fünf** Minuten.



Restaurieren ausgeschlagener Glocken

Aufbauend auf die langjährige Erfahrung im Schweißen von gesprungenen Glocken, entwickelte die Firma Hans Lachenmeyer 1951 auf Anregung der amtl. Sachverständigen das **Patent Nr. 891348** zur Restaurierung ausgeschlagener Glocken.

Hierbei werden die am Schlagring der Glocke oft stark ausgeschlagenen Klöppelschlagstellen durch Aufschweißen von neuem Metall wieder auf die ursprüngliche Stärke gebracht.

Das Verfahren bringt folgende Vorteile:

1. der durch den ausschlagenden Schlagring stark geschwächte Glockenkörper wird durch das Aufschweißen wieder neuwertig.
2. Die durch die lange Benutzung in alten Glocken entstandenen Materialspannungen, die trotz Drehen der Glocken zu neuem Anschlag oft zu Rissen führen, werden durch die thermische Verjüngung des ganzen Metalles abgebaut.
3. Da stark ausschlagende Glocken im Ton gesunken sind, wird durch das Runderneuern der ursprüngliche Ton wieder hergestellt. (Dies ist vor allem wichtig, wenn zu alten Glocken neue hinzugegossen werden sollen.)

Gewissenhafte Untersuchungen haben bestätigt, daß auch die Vibration um ca. 30% gesteigert wird. Ganz abgesehen davon, daß bei einer so erneuerten Glocke die Klangstärke wächst.



Glocke mit ausgeschlagenem Schlagring



Detail des Schlagringes



Durch rechtzeitiges Aufschweißen der ausgeschlagenen Schlagringstellen kann größerem Schaden (Riß) vorgebeugt werden.

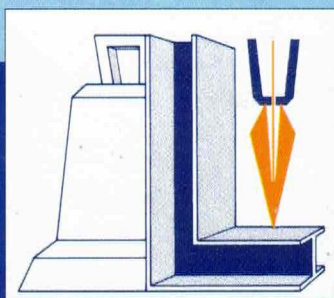
Aus dem Merkblatt des Beratungsausschusses für das Deutsche Glockenwesen:
**„Die Schädigung am Schlagring darf keinesfalls mehr als 10% betragen.
Das Aufschweißen der Schadstellen ist bei diesem Schädigungsgrad
dringend angezeigt.“**

Einziges, von der Fachwelt anerkanntes Glockenschweißerei

Rund **3600** historisch wertvolle Glocken in:
Deutschland, Belgien, Dänemark, Frankreich, Italien, Niederlande, Norwegen,
Rußland, Österreich, Schweden, Spanien, Tschechei, USA, wurden durch unser
Schweißverfahren erhalten.

Ein kleiner Auszug aus dem umfangreichen Register

- 1923 1. Glocke geschweißt für Klosterkirche Auhausen, geg. 14. Jhd. **400 kg**
- 1928 Arnoldusglocke v. Gilching, geg. 1180, eine der ältesten Glocken Deutschlands.
- 1951 „Zwölfer-Glocke“, Bludenz, **Österreich**, geg. 1506, **2024 kg**
- 1952 St. Peter-Glocke für Alten Peter, München, geg. 1720, **3200 kg**
- 1952 Soultz, **Frankreich**, geg. 1496, **2500 kg**
- 1954 Vipideno, **Italien**, **4200 kg**
- 1955 Hamburg, St. Catarinen, geg. 1626, **5000 kg**
- 1956 Kölner Dom, St. Peter-Glocke, geg. 1924, **25.000 kg**
- 1973 „Türkenglocke, Mödling b. Wien, **Österreich**, geg. 1656, **2015 kg**
- 1973 Aalborg, **Dänemark**, **500 kg**
- 1974 Straßburg, Münster, **Frankreich**, geg. 17. Jhd., **2100 kg**
- 1979 Antwerpen, **Belgien**, St. Paul-Kirche, Pius-Glocke, **4700 kg**
- 1984 Lüneburg, Apostel-Glocke, geg. 1436, **4860 kg**
- 1985 Erfurt, Dom, **Gloriosa**, die Königin der Glocken, geg. 1497, **11.400 kg**
- 1987 Frankfurt, Dom, Kaiser-Glocke, geg. 1877, **12.000 kg**
- 1989 Freiburg, Münster, Angelus-Glocke, geg. 1268, **3300 kg**
- 1990 Weingarten, Basilika, „Hosanna-Glocke“, geg. 1489, **6190 kg**
- 1991 Stockholm, **Schweden**, geg. 15. Jhd. **410 kg**
- 1992 Rheinau, **Schweiz**, Apostelglocke, geg. 1500, **1100 kg**
- 1993 Kloster Jaroslawl, **Rußland**, **1920 kg**
- 1993 Prag, **Tschechei**, **St. Ignastius**, geg. 1687, **1800 kg**
- 1994 Friedland, Marienkirche, geg. 1820, **2000 kg**
- 1994 Brandenburg, Dom, geg. 1841, **3410 kg**
- 1994 Berlin, Dom, geg. 1532, **1800 kg**
- 1995 Utrecht, **Niederlande**, geg. 1534, **2000 kg**
- 1995 Tonsberg, **Norwegen**, geg. 1200, **125 kg**
- 1995 Nürnberg, St. Johannis, geg. 1927, **8000 kg**
- 1996 **USA**, Cincinnati Ohio, **2600 kg**
- 1997 Wien, **Österreich**, St. Ulrich, geg. 1782, **4380 kg**
- 1997 Ontinyent, **Spanien**, geg. 1881, **1540 kg**
- 1997 Freiberg, Dom, geg. 1488, **4390 kg**
- 1998 Güstrow, Dom, geg. 1761, **3350 kg**



Glocken-Schweißwerk

Hans Lachenmeyer · D-86720 Nördlingen

Gewerbestraße 4 · Telefon 0 90 81/45 89 · Telefax 0 90 81/2 33 76